

Nachbarschaftshilfe
Taufkirchen Unterhaching e.V.

Jahresbericht 2025

Aktivitäten in unseren Einrichtungen



Mehrgenerationenhaus, Mütter- und Familienzentrum,
Familienstützpunkt, Ambulanter Pflegedienst,
Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen,
Stiftung der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching

134.025 Einsatzstunden – entspricht rund 70 Vollzeitstellen

11 ehrenamtliche Vorstände

6,3 % aller Leistungen ehrenamtlich erbracht

**Ehrenzeichen des Ministerpräsidenten und Ehrung
des Landkreises für Gudrun Weishäupl-Prokisch**

Rund 100 von Ehrenamtlichen gebackene Kuchen für 75 Veranstaltungen

500 Exemplare unseres Monatsprogramms

17 Erwachsene wöchentlich in der Lernwerkstatt

286 betreute Kinder in Kindertagespflege

150 Beratungen im Familienstützpunkt

400 Familien beim St.-Martins-Umzug

93 Kinder in den Mittagsbetreuungen

23 Ehrenamtliche unterstützen 36 Kinder bei Schulthemen

508 Ältere werden zu Hause versorgt

1200+ Anfragen und Beratungen zu Pflege und Älterwerden

130 Ehrenamtliche in „Gemeinsam statt einsam“ begleiten 400 Ältere

40 Menschen mit Demenz werden liebevoll betreut

**160 warme Mahlzeiten pro Woche für Taufkirchner
und Unterhachinger Senior/innen**



Liebe Mitglieder der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching, verehrte Förderer, liebe Leserinnen und Leser,

auch 2025 blieb unsere Nachbarschaftshilfe ein bewusst analoger Ort – ein Ort echter Begegnungen, an dem Menschen zusammenkommen, sich austauschen und gegenseitig unterstützen. In einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft schaffen wir Räume, in denen Zeit, Zuhören und persönlicher Kontakt zählen.

Einsamkeit war weiterhin ein zentrales Thema unserer Arbeit. Sie betrifft längst nicht mehr nur ältere Menschen, sondern Menschen aller Altersgruppen und in ganz unterschiedlichen Lebenslagen. Kontakte und vielfältige Begegnungen standen daher im Mittelpunkt vieler Angebote, Projekte und Vernetzungsaktivitäten unserer Nachbarschaftshilfe.

Dank des großen Engagements unserer **520 Ehrenamtlichen** konnten gerade die niedrigschwelligen Hilfen, schnelle und unkomplizierte Unterstützung im Alltag sowie wertvolle zwischenmenschliche Beziehungen – oft über Altersgrenzen hinweg – entstehen und wachsen. Auch die Ehrenamtlichen selbst erleben ihr Engagement als sinnstiftend, knüpfen neue Kontakte und erfahren Zugehörigkeit. Bürgerschaftliches Engagement erweist sich damit in jedem Alter als wirksamer **Schutz vor sozialer Isolation**.

Mit unseren vielfältigen Hilfen und Angeboten unter dem Dach von **Gemeinsam statt einsam** bauten wir ein stabiles Netzwerk gegen Einsamkeit und Armut im Alter mit geselligen Angeboten vor Ort weiter aus. Als wichtiger Baustein ist hier die **Digitalsprechstunde** zu nennen, ein Gemeinschaftsprojekt mit der Volkshochschule Taufkirchen. Sie unterstützt Ältere dabei, sich in der digitalen

Welt zurechtzufinden. Ob beim Bestellen von Lebensmitteln, beim Erwerb von Fahrscheinen oder beim Kontakt zu den Enkelkindern per Videoanruf – digitale Kompetenzen tragen entscheidend dazu bei, Selbständigkeit und gesellschaftliche Teilhabe zu sichern.

Um die Überwindung von **Einsamkeit in allen Altersgruppen** weiterzudenken, wollen wir unsere Vernetzung auf kommunaler Ebene vertiefen und neue Zielgruppen, insbesondere Erwachsene zwischen 20 und 30 Jahren, erreichen. Das Thema wird 2026 weiter im Fokus unserer Arbeit stehen und fließt bereits in die konzeptionelle Weiterentwicklung ein.

Eine Schnittstelle hierfür ist das **Mütter- und Familienzentrum**, das Lisa Engelbrecht 2025 übernahm. Mit der Schaffung hauptamtlicher Leitungsstrukturen wurden längst überfällige Rahmenbedingungen geschaffen, um bedarfsgerechte Angebote für Familien zu entwickeln und umzusetzen. Die neue Personalstelle wird von der Gemeinde Taufkirchen und dem Landkreis München im Rahmen der bestehenden Förderrichtlinie zur kommunalen Familienbildung finanziert.

Mit kreativen Ideen gestalteten Lisa Engelbrecht und ihr ehrenamtliches Team neue Angebote für Familien und



Mit allen Sinnen: Sensorik-Play-Vormittag für die Kleinsten – ein neues Angebot unseres Mütter- und Familienzentrums

Kinder und setzten wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Zentrums. Ob beim **Ladies Afternoon** oder **Sensorik-Play-Vormittag**, im **Familien-Turn-Café** oder **Nähkaffee**: Überall entstanden Räume für Austausch, gemeinsames Lachen und Erzählen, für Rat und gegenseitige Unterstützung. Ganz im Sinne der Schwarmintelligenz wurde eine lebendige Nachbarschaftshilfe gelebt.

Im Dezember beteiligten wir uns erstmals an der „Aktion Wunschbaum“ des Malteser Hilfsdienstes und erfüllten dank zahlreicher Spender/innen 350 Weihnachtswünsche bedürftiger Menschen jeden Alters aus Taufkirchen und Unterhaching. Auch künftig sollen generationenübergreifende Projekte, etwa ein Kreativ-Workshop, der Einsamkeit entgegenwirken. **Beratungen** zum Thema Familienunterstützung bietet Lydia-Maria Schulz, Leiterin des Familienstützpunktes Taufkirchen an. Sie begleitet Betroffene mit ihrer Expertise als Systemische Therapeutin, Mediatorin und Sozialpädagogin dabei, neue Perspektiven zu entwickeln.

Ein sichtbares Zeichen für kulturelle Vielfalt setzten wir im März mit unserem alljährlichen **Fastenbrechen**. Mehr



Teamwork beim Fastenbrechen: Sevgi und Ömer Güleş (2. und 3. v.r.) im Kreise ihrer engagierten Helfer/innen

als 170 Menschen unterschiedlicher Herkunft kamen zusammen – verbunden durch die Bereitschaft, einander offen, respektvoll und auf Augenhöhe zu begegnen. Das reichhaltige Buffet entstand durch viele helfende Hände im Hintergrund. Organisation und Durchführung lagen bei Sevgi und Ömer Güleş, die tatkräftig und unermüdlich für eine herzliche Atmosphäre sorgten.

Zum 31. März endete die Zeit von Schauspieler und Musiker Miroslav Nemeč als Botschafter unserer **Stiftung der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching**. Bei einem persönlichen Besuch im November blickten wir gemeinsam auf diese besondere Zusammenarbeit zurück. Sie brachte uns Aufmerksamkeit für die Themen unserer Stiftung, glaubwürdige Unterstützung und wertvolle Impulse für die öffentliche Wahrnehmung unserer Arbeit. Wir danken Miroslav Nemeč herzlich für sein ehrenamtliches Engagement!



Zu den Impulsen für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tauschte sich Miroslav Nemeč mit Angelika Erhard aus

Im Mai nahm unsere Geschäftsführerin Andrea Schatz als Expertin am **Ehrenamtskongress Bayern** teil und diskutierte auf dem Podium über Versorgungssicherheit im Pflegebereich. Vertreter/innen der Freien Wohlfahrtspflege, Fördermittelgebende, Kommunen sowie engagierte Bürger/innen und pflegende Angehörige tauschten sich über Herausforderungen und Lösungen aus. Deutlich wurde, dass tragfähige Strukturen nur im Zusammenspiel von professionellen Angeboten, freiwilligem Engagement und kommunaler Verantwortung entstehen können.

Einen zentralen Beitrag zur kommunalen Versorgungssicherheit leistete der **Ambulante Pflegedienst** der Nachbarschaftshilfe, der 2025 im Hachinger Tal 238 pflegebedürftige Menschen betreute. Mit Sorge blicken wir auf die Finanzierbarkeit von Pflege und Betreuung im Alter. Uns ist bewusst, dass die für Pflegedienste dringend erforderlichen Preissteigerun-

gen zu Lasten der Pflegebedürftigen gehen. Trotz der vielschichtigen Herausforderungen in der Pflege gelang es unserem engagierten Pflegeteam, die Versorgung weiterhin in hoher Qualität sicherzustellen.

Nach 20 Jahren übergab Inge Weiß die ehrenamtliche **Demenzbetreuung zu Hause** an Alexandra Bay. Seit 2005 hatte Frau Weiß dieses wichtige Angebot mit großem Engagement in der Nachbarschaftshilfe verankert – dafür gilt ihr unser besonderer Dank. Beim Neujahrsempfang 2025 wurde sie für ihr Wirken von der Gemeinde Taufkirchen geehrt. Alexandra Bay, ausgebildete Krankenschwester mit Erfahrung in der Seniorenarbeit, führt das Angebot weiter. 2025 lag der Schwerpunkt auf der Gewinnung und Qualifizierung neuer Helferinnen und Helfer, die an Demenz erkrankte Menschen stundenweise begleiten und Angehörige entlasten.

Seit Dezember gibt es einen dritten Öffnungstag in unserer kostenpflichtigen **Tagesbetreuung für pflegebedürftige und Menschen mit Demenz**. Damit reagieren wir auf die wachsende Nachfrage nach Betreuung und auf den Bedarf an Entlastung für pflegende Angehörige. Die Kosten für die Tagesbetreuung werden anteilig von den jeweiligen Pflegekassen finanziert.



Almira Kaltak (re.) leitet die neue Mittwochsgruppe in der Tagesbetreuung.

Im Sommer nahmen wir an der Auftaktveranstaltung zur Gründung des Netzwerks **Bayern gemeinsam gegen Einsamkeit** im Maximilianeum teil. Mehr als 240 Akteure aus ganz Bayern folgten der Einladung des Sozialministeriums, um das Thema stärker sichtbar zu machen und gemeinsame Strategien zu entwickeln. Sozialministerin Ulrike Scharf betonte die Bedeutung lokaler Netzwerke, von Gemeinschaftsprogrammen und Nachbarschaftstreffen. Stolz präsentierte unsere Geschäftsführerin Andrea Schatz im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Aktivitäten unseres Projekts „Gemeinsam statt einsam“ als Best-Practice-Beispiel dafür, wie Grup-



Starke Partnerinnen, starkes Netzwerk: v.l.n.r. Martina Bunz (Projektleiterin „Gemeinsam statt einsam“), Gabriele Eggers (Vorsitzende), Sozialministerin Ulrike Scharf und Geschäftsführerin Andrea Schatz

penangebote, aber auch individuelle 1:1-Besuche zu Hause soziale Isolation überwinden können. Das Konzept zeigt eindrucksvoll, wie wir Menschen aller Altersgruppen zusammenbringen, Begegnungen ermöglichen und aktiv gegen Einsamkeit wirken.

Das Netzwerk „Bayern gemeinsam gegen Einsamkeit“ versteht sich als offenes Forum zum Austausch und zur Nutzung von Synergien – ein Ansatz, den wir ausdrücklich unterstützen und aktiv fördern.

Das **Sommerfest** zeigte einmal mehr, wie lebendig unser Verein ist. Bei sonnigem Wetter kamen zahlreiche Besucher/innen ins Haus und den Garten der Nachbarschaftshilfe. Neben Tombola und Kindersachen-Flohmarkt sorgte Puppenspielerin Susy Bergmann für heitere Momente. Musikalisch überzeugte das Duo miriundino! mit Live-Musik. Auch für die Kinder war neben der Schaumkuss-Weitwurfmaschine wieder einiges geboten: Im Untergeschoss wurde mit Licht- und Nebelmaschine wild getanzt, wurden kunstfertige Tattoos gemalt und Kinder lustig geschminkt.

Veränderungen brachte die **Neuwahl des Vorstands** im Juni. Dr. Michael Mrva wurde nach vielen Jahren als stellvertretender Vorsitzender verabschiedet. Mit klarem Blick für das Wesentliche und großem Engagement gestaltete er ab 2008 die Entwicklung der Nachbarschaftshilfe maßgeblich mit – dafür danken wir ihm herzlich! Seine Nachfolge übernimmt Gudrun Weishäupl-Prokisch, die bereits dem Vorstand angehörte. Neu als Beisitzer/innen konnten wir Antje Tucci, Klaus Hübner und Richard Lindner gewinnen.

Besondere Anerkennung erhielt unsere stellvertretende Vorsitzende Gudrun Weishäupl-Prokisch: Im Septem-



Ehrenzeichen für Gudrun Weishäupl-Prokisch (re.). An ihrer Seite: Gabriele Eggers (Vorsitzende, li.) und Landrat Christoph Göbel (Mitte)

ber ehrte der Landkreis München ihr 15-jähriges ehrenamtliches Engagement in der Nachbarschaftshilfe, im Oktober erhielt sie das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern. Gewürdigt wurde ihr Wirken im Vorstand und ihr Beitrag zur strategischen Weiterentwicklung, unter anderem beim Zusammenschluss mit der Nachbarschaftshilfe Unterhaching im Jahr 2023.

Ein fester Bestandteil unserer Kultur des Dankens ist der **Abend der Wertschätzung** im November. Mit viel persönlichem Einsatz organisiert und durchgeführt von unseren Vorstandsmitgliedern, boten die gemeinsamen Stunden Raum für Begegnung, Austausch und Anerkennung für alle, die sich mit Zeit, Herz und Kompetenz für unsere Nachbarschaftshilfe engagieren. In diesem Jahr wurde Gabriele Eggers zudem geehrt für 15 Jahre als Vorsitzende unseres Vorstands.



Besuch vom Nikolaus am Stand in Unterhaching bei Vorstandsmitglied Veronika Cipic und ihrer Weihnachtsmarkt-Teamkollegin Stefanie Eisenhofer

Im Advent waren wir wieder mit unserem Stand auf den **Weihnachts- bzw. Christkindlmärkten in Unterhaching und Taufkirchen** vertreten. Viele Helfer/innen hatten Lebkuchen und Plätzchen gebacken, die zugunsten der Nachbarschaftshilfe verkauft wurden. 730 Kinder-Geschenke wurden vom Packerl-Baum in Unterhaching gepflückt, 37 Kilogramm Plätzchen in Taufkirchen beim Flockenzauber verkauft.



Geschäftsführerin Andrea Schatz (li.) und Sabina Janoske (re., Assistentin der Geschäftsführung) packen liebevoll Geschenktüten für ältere Menschen. Mitgeholfen hat dieses Jahr: Dr. Johannes-Baptist Empl (Mitte, Vorsitzender der Otto und Therese Stumpf Stiftung – Unterstützer des Projekts „Gemeinsam statt einsam“).

Besonders war zum Jahresende wieder einmal unsere **Weihnachtsengel-Aktion**. Andrea Schatz hatte im Vorfeld bei Radio Bayern 1 über das Projekt gesprochen und dazu aufgerufen, Einsamkeit an den Feiertagen nicht unbeachtet zu lassen. Gesucht wurden Menschen aus unserer Region, die sich Gesellschaft wünschten, sowie Ehrenamtliche, die Zeit schenken wollten. Zwei ehrenamtliche Weihnachtsengel konnten wir über die Berichterstattung im Radio gewinnen.

So konnten 29 ältere, einsame und teilweise von Altersarmut betroffene Menschen besucht werden. Die Weihnachtsengel brachten hübsche Geschenke mit, aber vor allem Zeit.

Die Finanzplanung für 2025 erfolgte vorsichtig und mit bewusst konservativer Herangehensweise. Angesichts unsicherer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen stand eine verantwortungsvolle Mittelverwendung im Vordergrund, um die langfristige Stabilität der Nachbarschaftshilfe zu sichern und Handlungsspielräume zu erhalten. Das **Jahresergebnis** weist ein erfreuliches Plus von rund 40.000 € aus, das das Defizit des Vorjahres ausgleicht.

Dank der **verlässlichen Unterstützung** durch Landkreis, Land, Bund, die Gemeinden Taufkirchen und Unterhaching, die Fondation Peters und die Otto und Therese Stumpf Stiftung sowie unsere Mitglieder und Spender konnten wir ein breites Spektrum an Unterstützungs-, Betreuungs- und Beratungsangeboten realisieren. Eine grundlegende Voraussetzung hierfür schufen auch die zahlreichen Räumlichkeiten, die uns insbesondere die Gemeinde Taufkirchen zur Verfügung stellte.

Abschließend danken wir allen, die 2025 an unserer Seite standen. Jede Stunde, jede helfende Hand und jede Idee trägt dazu bei, dass die Nachbarschaftshilfe lebendig bleibt. Auch im kommenden Jahr möchten wir ein verlässlicher Anlaufpunkt für alle Taufkirchner und Unterhachinger Bürger/innen sein. Schritt für Schritt gestalten wir eine **Gemeinschaft, die trägt – jeden Einzelnen und uns alle.**

Herzlich,
Ihre

Gabriele Eggers
Vorsitzende

Gudrun Weishäupl-Prokisch
stellv. Vorsitzende

Ottmar Lobinger
stellv. Vorsitzender

Andrea Schatz
Geschäftsführerin

Unterstützen Sie die Nachbarschaftshilfe

Willkommen als neues Mitglied!

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie Großes bewirken und unsere vielfältigen Aktivitäten mittragen. Seien auch Sie dabei! Wir sind überparteilich, konfessionell unabhängig und helfen unbürokratisch und schnell.

Wir finanzieren uns durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, Zuschüsse und Gebühren und halten unseren Verwaltungsaufwand gering.

Hier geht's zum Online-Mitgliedsantrag:



Rufen Sie uns gerne unter **T** (089) 66 60 91 80 an – wir senden Ihnen einen Mitgliedsantrag zu – oder kommen Sie einfach persönlich vorbei.

Helfen Sie uns mit einer Spende

Wie auch immer Sie uns unterstützen möchten, Ihre Mittel kommen genau da an, wo sie gebraucht werden. Jeder Betrag zählt.

Herzlichen Dank!

Spendenkonto der Nachbarschaftshilfe:
VR Bank München Land eG
IBAN DE22 7016 6486 0000 4862 30

Hier geht's zum Online-Spendenformular:



Ansprechpartner: Dr. Harald Eggers
Vorsitzender der Stiftung
M 0151 / 72 31 38 04
stiftung@nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de

Zahlen, Daten und Fakten

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 134.025 Einsatzstunden geleistet – 1.229 Stunden bzw. rund 1 % mehr als im Vorjahr. Im **Ambulanten Pflegedienst** stieg die Zahl der Einsatzstunden das zweite Jahr in Folge. Auch die Angebote von **Gemeinsam statt einsam** und die **Familienpflege** wurden deutlich ausgebaut. Im **Mütter- und Familienzentrum** setzte eine neue hauptamtliche Leitung wichtige Impulse für die Zukunft und stärkte das Ehrenamt nachhaltig. Im **Bundesfreiwilligendienst** war mit zwei Einsatzstellen eine mehr besetzt als im Vorjahr. Im **Büro** gingen die Einsatzstunden zurück, da eine Praktikantin ausschied und eine Verwaltungsmitarbeiterin zeitweise in einem anderen Bereich eingesetzt wurde. In die Jahresstunden eingerechnet sind insgesamt 8.423 bzw. 6,3% rein ehrenamtlich erbrachte Stunden, davon 1.921 Stunden für **Vorstands- und Vereinsaufgaben**. Umgerechnet entsprach die Gesamtleistung der Nachbarschaftshilfe rund 70 Vollzeitstellen (ohne Tageseltern)! Zum Jahresende waren 83 Angestellte, 33 Minijobber/innen, 37 freiberufliche Tageseltern und etwa 520 bürgerschaftlich Engagierte im Einsatz, davon rund 310 Vollehrenamtliche.

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenstellung der Leistungen nach Arbeitsstunden:
(Tabelle ohne 240.000 Betreuungsstunden der Tageseltern, die freiberuflich tätig sind.)

	2022	2023	2024	2025	Summen
Altenpflege und Seniorenbetreuung					69.027
Ambulanter Pflegedienst	35.497	31.321	33.415	35.647	
Seniorenbetreuung und hauswirtschaftl. Versorgung	19.411	25.729	26.023	24.979	
Gemeinsam statt einsam	240	2.697	3.723	5.090	
Tagesbetreuung für Pflegebedürftige	3.158	3.315	3.271	3.311	
Familienunterstützung und Kinderbetreuung					40.247
Großtagespflegen und Spielkreis	15.479	14.672	14.794	14.467	
Mütter- und Familienzentrum	457	548	879	1.662	
Kinder- und Jugendbasar		1.624	819	1.958	
Mittags-/ Hausaufgaben- und Ferienbetreuung	11.920	10.628	10.993	9.604	
Familienpflege	1.701	1.044	559	2.610	
Familienstützpunkt	653	591	596	593	
Ltg. Kindertagespflege / Ersatzbetreuungsstützpunkte	7.166	9.003	9.805	9.353	
Mehrgenerationenhaus					5.190
Patenschaften für Kinder, Jugendliche und Ältere	2.088	1.217	2.643	1.303	
Lernwerkstatt (Alphabetisierungsprojekt)	920	1.144	1.032	1.104	
Offener Treff mit Mittagstisch / Veranstaltungen	2.004	2.398	1.910	2.783	
Sonstige ehrenamtliche Stunden und Vorstand	3.049	4.768	3.818	4.470	4.470
Reinigung	2.142	2.085	2.229	2.040	2.040
Bundesfreiwillige	2.443	1.242	504	2.082	2.082
Büro/Geschäftsführung	9.892	12.046	12.783	10.969	10.969

Stiftung der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching



6.000 € für den guten Zweck – und ein großes Dankeschön: Miroslav Nemeč, mehr als ein Jahr Botschafter unserer Stiftung, unterstützte im März 2025 die Projekte der Stiftung mit seinem Gewinn aus einer Quizsendung.

Zu ihrem zweijährigen Bestehen blickt die **Stiftung der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching** auf eine erfolgreiche Aufbauphase zurück. Zusammen mit Schauspieler und Musiker Miroslav Nemeč konnten wir die Stiftung einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen. Dies spiegelt sich auch im Spendeneingang wider. So erbrachte die Haus- und Straßensammlung 2025 einen Betrag von 12.500 Euro, der nun zeitnah für die Projekte der Nachbarschaftshilfe eingesetzt werden kann.

Im Mittelpunkt steht die Förderung der ehrenamtlichen Betreuung älterer Menschen sowie von Projekten gegen Alterseinsamkeit – darunter das beliebte gemeinsame **Freitagskochen**.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Förderung von Kindern und Jugendlichen in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung. Besonders am Herzen liegt uns dabei **Frühes Forschen** für Kinder der **Mittagsbetreuung**. Dieses möchten wir perspektivisch gerne allen Grundschulkindern zugänglich machen.

Mit der erfolgreichen Zertifizierung unseres ersten Jahresabschlusses durch einen Wirtschaftsprüfer haben wir schließlich die Bestätigung erhalten, dass die Stiftung die ihr anvertrauten Spenden und Zustiftungen gesetzes- und satzungskonform verwendet – eine Bestätigung, die für uns als neu gegründete Stiftung besonders wichtig war.

Bitte bleiben Sie uns auch in Zukunft gewogen, damit wir weiterhin für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Taufkirchen und Unterhaching wirken können. Jede Spende, unabhängig von der Höhe, zählt und ist willkommen.

Mehrgenerationenhaus, Geschäftsstellen und Kontakte



Ein organisatorisches Herzstück unserer Arbeit: das Büroteam im Haus der Nachbarschaftshilfe in Taufkirchen

Die beiden **Geschäftsstellen** in Taufkirchen und Unterhaching mit täglichen Öffnungszeiten waren stark frequentiert. Die Büroteams kümmerten sich mit großer Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen um die vielfältigen Anliegen und Fragen der Bürgerinnen und Bürger in Taufkirchen und Unterhaching. Als zentrale Anlaufstellen für Information, Beratung und Anmeldung zu den zahlreichen Angeboten der Nachbarschaftshilfe sind die Geschäftsstellen für viele Menschen der erste Kontaktpunkt.

Im Juni und November veröffentlichten wir zwei Ausgaben **Hallo Nachbarn** mit aktuellen Themen und sämtlichen Ansprechpartner/innen rund um die Nachbarschaftshilfe.



Andreas Sommer (re.), Imker, erzählt über das Leben der Bienen, mit der Organisatorin Gudrun Weishäupl-Prokisch (li)

Ob bei Vorträgen, etwa zu den Themen Feed-back/Feedforward oder Imkern, bei Ernährungs- und Koch-Workshops, kreativen Bastel- und Spielenachmittagen oder Bewegungskursen wie Pilates und Yoga – für jede Altersgruppe und jedes Interesse war etwas dabei. So bringen wir in jedem Jahr Menschen zusammen, fördern Begegnung und stärken Gemeinschaft und Zusammenhalt.

Das Monatsprogramm wurde mit einer Auflage von etwa 500 Stück pro Monat verteilt und an andere Vereine, Institutionen und Interessierte digital übermittelt. Alle Angebote in Präsenz und online waren sehr gut besucht und die Veranstaltungsräume der Nachbarschaftshilfe ausgelastet.



Köstliches vom Küchenteam mit Herz: Sevgi Güleş, Sabine Senoner, Guido Feder und Ute Schäfer

Montags bis donnerstags wurden beim geselligen **Mittagstisch** zwischen 15 und 25 zumeist ältere Gäste bewirtet. Zwölf von ihnen sind Stammgäste, die täglich zum Essen zu uns kamen und sich rege unterhielten. Manches Mal wurde auch von einem Gast auf unserem Klavier gespielt.

Seit September kochten wir für unsere Gäste dienstags Spezialitäten aus verschiedenen Ländern und Bundesländern, die mit großem Zuspruch angenommen wurden. Begonnen haben wir mit Hessen (der Heimat von Köchin Ute Schäfer), dann Bayern, Thüringen und Südtirol. An diesen Tagen bewirteten wir 20 bis 22 Gäste im Haus.

Außerdem brachten wir von Montag bis Donnerstag 15 bis 20 älteren Menschen, die nicht mehr bei uns in der Nachbarschaftshilfe vorbeikommen konnten, ein Essen nach Hause. Dazu kamen noch acht Kundinnen und Kunden unseres Ambulanten Pflegedienstes, die wir mit einer frischen und leckeren Mahlzeit versorgten.

Insgesamt stellten wir in einer Woche ca. 160 warme Mahlzeiten für Taufkirchner und Unterhachinger Senior/innen bereit.



Bürgerschaftliches Engagement für alle Generationen

Gemeinsam für ein lebendiges Miteinander: Ehrenamtliches Wirken verbindet Menschen jeden Alters. Ob jünger oder älter, mitten im Leben oder noch am Anfang – jede und jeder kann sich einbringen, unterstützen und Gemeinschaft gestalten. Unsere Angebote schaffen Raum für Begegnung, Austausch und aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Kinder, die nicht gut lesen können, haben es nicht nur in der Schule schwerer. Unsere **ABC-Lesonauten** unterstützen als Lesepatinnen und Lesepaten ein- bis zweimal pro Woche Grundschul Kinder, denen das Lesen schwerfiel. Lesen eröffnet neue Welten und unbekannt Universen – genau deshalb nennen wir unsere Ehrenamtlichen Lesonauten. Mit ihnen fliegen die Kinder ins Reich der Bücher und Geschichten und sind froh, dass sie jemanden zum Üben haben. 2025 waren es sechs ABC-Lesonauten, die sechs Kinder bei Leseproblemen unterstützten. Für 2026 ist Projektleiter Michael Mrva offen für neue Anfragen von Kindern bzw. ihren Eltern und weiteren ABC-Lesonauten, die sich engagieren möchten.

Kinder, die keine oder weit entfernt lebende Großeltern haben, erhalten im Projekt **Zeit für Kinder** von ihrem Paten/ihrer Patin exklusiv die Aufmerksamkeit eines Erwachsenen. Sie dürfen mitbestimmen, wie sie die gemeinsame Zeit gestalten möchten. Die Paten haben dabei die Chance, Lachen und Freude mit Kindern zu teilen.

Im vergangenen Jahr wurden insgesamt 670 ehrenamtliche Stunden geleistet – ein wertvoller Beitrag für die betreuten Familien. Von den sechs aktiven Patenschaf-

ten sind zwei planmäßig aus Altersgründen zu Ende gegangen, gleichzeitig konnte eine neue Patenschaft aufgebaut werden. Derzeit bestehen somit fünf Patenschaften.

Wie bereits im Vorjahr bleibt die Gewinnung neuer Patinnen und Paten eine Herausforderung. Immer wieder erreichen uns Anfragen von Vereinen und anderen Organisationen aus dem Bereich der Familienbetreuung. Leider konnten in diesen Fällen bislang keine passenden Patenschaften vermittelt werden.

In Gesprächen mit Interessierten zeigt sich häufig, dass eine langfristige, regelmäßige Verpflichtung für viele schwer in den Alltag zu integrieren ist. Zeitlich begrenzte oder flexible Einsätze stoßen dagegen auf größere Offenheit. **Umso mehr würden wir uns freuen, wenn dieser Jahresbericht Menschen dazu ermutigt, sich für das Projekt zu engagieren. Schenken Sie einem Kind ein Stück Ihrer Zeit!**

Die **Schnupfenfee** bot im Berichtszeitraum gezielte Betreuung für leicht erkrankte Kinder zu Hause. Sechs Kinder wurden übers Jahr liebevoll unterstützt, sodass ihre Eltern arbeiten gehen oder in Ruhe im Homeoffice arbeiten konnten. Der Großteil der Anfragen fiel in die

Wintermonate, während im Sommer kaum Unterstützung benötigt wurde. Besonders Familien aus Unterhaching nutzten das Angebot. Die Betreuung ermöglichte Kindern eine ruhige und geschützte Zeit zur Genesung und schenkte den Eltern wertvolle Entlastung, wodurch das Angebot weiterhin eine wichtige Unterstützung im Familienalltag darstellt.

Im **Coaching für Jugendliche** wurde es zunehmend schwierig, die Zielgruppe der 14- bis 18-Jährigen für eine verbindliche Teilnahme am Projekt zu gewinnen. Trotz unserer Präsenz an vier Schulen gingen nur wenige Anfragen ein. Lediglich ein Jugendlicher aus der

Realschule wollte sich in dieser Lebensphase der Orientierung von einem persönlichen Coach begleiten lassen und nahm am Projekt teil. Mit 17 qualifizierten Coaches hätte ein deutlich höherer Bedarf abgedeckt werden können.

In der Folge erweiterten wir unser Angebot um Leseunterstützung für die fünften und sechsten Klassen an der Mittelschule Taufkirchen. Sechs Jugendliche wurden zeitweise von drei Coaches begleitet. Trotz erkennbaren Bedarfs ging auch hier die Nachfrage so stark zurück, dass wir beschlossen, das „Coaching für Jugendliche“ ab Mitte Juli einzustellen.

Beratung und Selbsthilfe

2025 ging für die beiden **Lernwerkstätten für Erwachsene** in Taufkirchen und Unterhaching mit einer großen Veränderung einher: Petra Walter, 2022 die Initiatorin der Lernwerkstatt in Unterhaching, musste ihre Mitarbeit aus gesundheitlichen Gründen beenden. Ihr langjähriges Engagement und ihre zugewandte Art fehlen uns sehr. Umso mehr freuen wir uns, dass wir mit Ute Lamprecht eine gute Nachfolgerin für Unterhaching gefunden haben.

In der **Taufkirchner Lernwerkstatt** für Erwachsene gab es 40 Treffen. Eine erfahrene Lernbegleiterin konnte uns nach überstandener Krankheit glücklicherweise wieder unterstützen. Zudem freuten wir uns über eine neue Lernhelferin im Team. Die Betreuung der Kinder, u.a. durch die Bufdis der Nachbarschaftshilfe, ermöglichte auch Müttern die Teilnahme. Insgesamt wurde das Angebot sehr gut angenommen. Ein Kreis von zehn Teilnehmenden kam sehr regelmäßig.

In Unterhaching fanden in der Lernwerkstatt insgesamt 41 Treffen statt. Die sieben Teilnehmenden stammen aus verschiedenen Ländern, das Verhältnis von Frauen und Männern ist nahezu ausgeglichen. Die Lernwerkstatt versteht sich als Ergänzung zu externen Deutschkursen, die vor allem solides theoretisches Wissen vermitteln. Schwerpunkt der **Lernwerkstatt Unterhaching** ist die Sprachpraxis, die im Einzelunterricht und in Kleinstgruppen gezielt gefördert wird. Individuelle Begleitung, abwechslungsreiche Materialien und eine offene Lernatmosphäre unterstützen die Freude am Lernen.



Deutsch lernen mit Lernbegleitung auf Augenhöhe

Die **Juristische Sprechstunde** der Nachbarschaftshilfe ist eine Pro-Bono-Leistung, die im Rahmen des sozialen Engagements eines Anwaltes nur Mitgliedern der Nachbarschaftshilfe zur Verfügung steht. Das Angebot dieser einmaligen, etwa 20-minütigen Beratung, wurde zwei Mal in Anspruch genommen. Der geringfügige Betrag, den die Mitglieder dafür entrichten, kam zu 100 Prozent der Nachbarschaftshilfe zugute.

Engagement aus der regionalen Wirtschaft

Unternehmen aus der Region bereichern unsere Arbeit auf vielfältige Weise: Sie unterstützen uns mit Sachspenden bei Festen und Veranstaltungen, bringen ihr fachliches Know-how ein, stellen Mitarbeitende für ehrenamtliche Einsätze frei oder realisieren Social Events in unserem Haus. Solches Engagement schafft konkrete Mehrwerte für unsere Besucher/innen und stärkt zugleich die Verbindung zwischen Wirtschaft und Gemeinwesen.



Monika Wrba steht uns bereits seit vielen Jahren mit großem Engagement im Hintergrund zur Seite. Ob bei den Besuchen von Schauspielern und Musikern Miroslav Nemeč oder bei zahlreichen weiteren Anlässen im Verlauf des Jahres: Sie hält besondere Momente bei jedem Wetter professionell fest, sichtet tausende von Bildern, bearbeitet die Aufnahmen und stellt sie uns dann pro bono zur Verfügung. So ist ein wertvoller Bild- und Videofundus entstanden, der unsere Arbeit lebendig dokumentiert. Für ihren geschulten Blick, ihre Kreativität und ihre großzügige Unterstützung danken wir Frau Wrba herzlich!



Die Firma Rathgeber aus Oberhaching engagierte sich ehrenamtlich mit einem Social Event im Haus der Nachbarschaftshilfe: Die beiden Inhaber Andrea und Andreas Schrägle sowie sechs Mitarbeitende renovierten unseren Begegnungsraum auf eigene Initiative mit einem frischen weißen Anstrich. Mit Farbrollern, Pinseln und viel Tatkraft schufen sie einen noch einladenderen Ort für Begegnung und Gemeinschaft, an dem montags bis donnerstags auch unser Mittagstisch stattfindet. Für dieses großzügige soziale Engagement aus der Region sind wir sehr dankbar!



Als verlässlicher Partner unterstützt uns die Geschäftsführung von Develey Senf & Feinkost aus Unterhaching seit mehreren Jahren in besonderer Weise: Mitarbeitende werden regelmäßig stundenweise freigestellt, um in unserer Einrichtung das beliebte Weißwurst-Frühstück für ältere Menschen eigenständig vorzubereiten und durchzuführen. Vielen Dank für dieses kontinuierliche Engagement, das spürbar zu Lebensfreude und Geselligkeit bei unseren älteren Gästen beiträgt.



Familienunterstützung und Kinderbetreuung

Die Nachbarschaftshilfe unterstützt Familien in ihrer aktuellen Situation und bei der Bewältigung des oft nicht einfachen Alltags. Neben hochqualitativen Betreuungs- und Förderangeboten für Kinder nehmen Beratungen und professionelle Hilfen einen wichtigen Stellenwert bei der Unterstützung von Familien ein.

Für die **Kindertagespflege mit Selbständigen** war es wieder ein erfolgreiches Jahr. Insgesamt wurden 260 Kinder an rund 240.000 Stunden von insgesamt 37 Kindertagespflegepersonen betreut. Leider war aufgrund sinkender Geburten die Anzahl der Betreuungen geringer als in den Vorjahren. Fünf Tagespflegepersonen haben deshalb ihre Tätigkeit beendet.

Die **Ersatzbetreuungsstützpunkte** in Taufkirchen und Unterhaching waren gut besucht. Unsere insgesamt vier **Großtagespflegen mit Selbständigen** in Unterhaching erfreuten sich ebenfalls großer Beliebtheit. Neben den Kontaktpflegen im sieben- bzw. 14-tägigen Rhythmus fanden Ersatzbetreuungen an rund 1.000 Stunden statt.

Außer den oben genannten Großtagespflegen mit Selbständigen unterhält die Nachbarschaftshilfe drei **Großtagespflegen** mit insgesamt elf festangestellten Mitarbeiterinnen unter ihrem Dach. Diese Betreuungsform liegt zwischen einer institutionellen Kindertageseinrichtung und der privaten Tagespflege. In Gruppen von acht bis max. zehn Kindern erleben die Kleinen Geborgenheit und stärken ihre sozialen Kompetenzen. Gleichzeitig entlastet das Angebot Eltern, die so Zeit für sich oder den Beruf gewinnen.

Jede Großtagespflege betreut Kinder ab zehn Monaten bis zum Kindergarteneintritt mit einem Team aus drei qualifizierten Kindertagespflegepersonen. Zwei sind stets anwesend, eine Springerin unterstützt flexibel. In allen Einrichtungen wurden spezielle Informationsveranstaltungen für interessierte Eltern abgehalten.

In der **Großtagespflege Am Wald I** wurden 8 Kinder betreut (12.600 Stunden). Das Jahr war geprägt von vielen schönen Momenten: Fasching im März, Ostern im April, das Sommerfest im August und die Wiesn-Brotzeit im September. Ein besonderer Abschluss war Sankt Martin mit gebastelten Laternen, Umzug und gemeinsamem Gänseessen.

In der **Großtagespflege Am Wald II** wurden ebenfalls 8 Kinder betreut (14.720 Stunden). Das Betreuungsjahr klang im August mit einem fröhlichen Sommerfest für Eltern und Kinder aus, bei dem viele gemeinsame Erlebnisse, Entwicklungsschritte und vertraute Rituale noch einmal lebendig wurden.

Ein besonderer Moment war der Abschied der künftigen Kindergartenkinder: Beim traditionellen „Rauschmiss“ wurden sie mit Lachen, einigen Tränen und einem symbolischen Köfferchen voller Erinnerungen in ihren neuen Lebensabschnitt begleitet.



Kleine Entdecker und große Begleiterinnen in der Großtagespflege im Alten Rathaus.

In der **Großtagespflege im Alten Rathaus** wurden bis zu 10 Kinder betreut (14.116 Stunden). Die Kinder kamen gern, genossen das Miteinander und wuchsen an gemeinsamen Erlebnissen. Spaziergänge, Ausflüge und kreative Angebote prägten den Alltag und stärkten Bewegung, Gemeinschaft und soziale Kompetenzen. Eine liebevolle, verlässliche Betreuung sowie eine wertschätzende Atmosphäre sorgten für Wohlbefinden und eine gute Entwicklung.

Der **Familienstützpunkt Taufkirchen** ist eine Kooperation mit INTEGRA e.V. und hat eine Vermittlungs- und Lotsenfunktion. Er ist für die Gemeinden Taufkirchen, Unterhaching, Ottobrunn, Hohenbrunn, Putzbrunn und Neubiberg zuständig. Mit den Einrichtungen in Taufkirchen und den umliegenden Gemeinden ist der Familienstützpunkt besonders gut vernetzt.

Im Jahr 2025 fanden insgesamt acht **Elterncafés** mit insgesamt 82 Teilnehmenden an der Grundschule am Wald statt (eines davon für Eltern von Vorschulkindern), ein Elterncafé an der Mittelschule Taufkirchen mit drei Personen und ein Elterncafé an der Grundschule Unterhaching an der Jahnstraße mit sieben Personen.

Sieben **Online-Vorträge** mit insgesamt 310 Teilnehmer/innen wurden, zum Teil in Kooperation mit anderen Familienstützpunkten, durchgeführt, darunter die Themen: „Mache ich es richtig? Cybermobbing, Anti-Mobbing, Resilient im Alltag, KI und die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche, Umgang mit pornografischen Inhalten“.

In Zusammenarbeit mit dem Landesjugendamt und dem Bundesministerium für Familie, Arbeit und Soziales wurde ein **Experteninterview** mit Lydia-Maria Schulz im Rahmen eines Webcoachings zum Thema „Wut im Bauch

– Kleine Kinder verstehen und Lösungen finden“ mit 1.334 Teilnehmenden veranstaltet.

Insgesamt fanden 148 **Beratungstermine** (Eltern, Paare, Einzelpersonen, Kinder) am Familienstützpunkt Taufkirchen statt mit den Schwerpunkten Erziehungskompetenzen, Problem-/ Konfliktbewältigung, Kindliche Entwicklung und Trennung. Besondere Momente entstanden immer dann, wenn Menschen durch diese Beratungen selbst ihren Weg finden konnten, ihre eigene Kompetenz stärken und Lösungsideen finden konnten. Eine Einladung zum Perspektivenwechsel schafft Raum für Entwicklung und Veränderung.

Die **Familienpflege** der Nachbarschaftshilfe bietet Unterstützung für Familien in belastenden Lebenssituationen, beispielsweise bei einer plötzlichen Erkrankung eines Elternteils.

Nachdem Andreas Dasser die Familienpflege verlassen hatte, fing Maja Argyriou, Leiterin der Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen, anfallende Anfragen auf, bis im November Andrea Maier die Ressortleitung übernahm. Gemeinsam versorgte das Team aus zwei Mitarbeitenden bis zu drei Familien in unterschiedlichen Lebenslagen pro Monat und leistete Unterstützung im Haushalt, bei der Kinderbetreuung sowie beim Wahrnehmen von Terminen.

Die Kosten für Familienpflege werden im Bedarfsfall von der Krankenkasse und ggf. anderen Kostenträgern übernommen. Die meisten Familien benötigten die Hilfe nur für einen begrenzten Zeitraum. Um die vorhandenen Kapazitäten bestmöglich auszuschöpfen, informierten wir Ärzte, Kindergärten, Apotheken und Pflegedienste über die Möglichkeiten der Familienpflege und unsere Verfügbarkeiten. Darüber hinaus trugen auch Kundinnen und Kunden durch Weiterempfehlungen wesentlich dazu bei, unsere Arbeit in den Gemeinden sichtbar zu machen. Der Bedarf und die Nachfrage sind da, so dass wir zuversichtlich sind, dass die Familienpflege in Zukunft wachsen wird.



Professionelle Beratung mit Lydia-Maria Schulz



Angebote des Mütter- und Familienzentrums

Aufbruch und Weiterentwicklung prägten das Zentrum im Berichtsjahr. Mit der erstmaligen hauptamtlichen Leitung durch eine pädagogische Fachkraft konnten neue Strukturen geschaffen und das Ehrenamt gezielt gestärkt und ausgebaut werden. Erfreulicherweise war eine Zunahme des Ehrenamtes ohne Aufwandsentschädigung zu verzeichnen.

Etwa **110 Aktive im Ehrenamt** kümmerten sich um Kinder und Familien. Insgesamt konnten so 356 Familien direkt in der Nachbarschaftshilfe erreicht und über 1.100 Besucherinnen und Besucher bei Veranstaltungen begleitet werden.



Leitung und kreativer Kopf des Mütter- und Familienzentrums: Lisa Engelbrecht

Im Frühjahr ermöglichten wir durch das Engagement einer ausgebildeten Schneiderin die Eröffnung unseres nachhaltigen **Nähkaffees**. Hier kürzten Frauen jeden Alters gemeinsam Hosen und nähten Säume um. Im September machte es besonderen Spaß, alte Dirndl wieder einsatzbereit zu machen.

Durchschnittlich waren jeden ersten Mittwoch im Monat etwa fünf Frauen aktiv beteiligt. Die Schneiderin beendete aus persönlichen Gründen ihr Ehrenamt, weshalb das Nähkaffee zum 31.12. eingestellt wurde.

Unter dem Motto „Wenn Altes endet, beginnt Neues“ startete im Dezember ein neues Kinderangebot:

Das **Familien-Turn-Café** öffnet seitdem jeden Donnerstag die Turnhalle für alle Kinder zwischen zwei und sechs Jahren. Die Aufsichtspflicht liegt bei den Eltern, die sich dazu aber gemütlich mit einem Kaffee bei uns im Erdgeschoß versorgen können.

Es wurden verschiedene **Kinder- und Familienworkshops** angeboten, darunter Infoveranstaltungen zu finanzieller Unterstützung für Getrenntlebende und Alleinerziehende mit neun Teilnehmenden, zwei Yoga-kurse für Grundschul Kinder (mit jeweils zehn Teilneh-



Die Matten für unsere kleinen Yogis wurden vom SV-DJK Taufkirchen gespendet. Herzlichen Dank!

menden) sowie zwei Sensorik-Play-Vormittage für Kleinkinder ab zehn Monaten (mit 15 Kindern plus ihren Müttern). Zum Schulstart wurde außerdem unser Newsletter eingeführt, der Familien regelmäßig über aktuelle Angebote informiert.

Neuigkeiten, Events und Tipps rund um tolle Veranstaltungen und Angebote direkt ins Postfach. Hier geht's zum Newsletter des Mütter- und Familienzentrums! >>>>>>>



Aufgrund schlechten Wetters musste leider die alljährlich stattfindende **Planschparty für die Kleinsten** auf einen Bastelnachmittag umgestellt werden. Dabei waren elf Kinder samt ihren Eltern sehr dankbar für die Alternative und eine Nachmittagsbeschäftigung bei schlechtem Wetter.

Unser offenes **Ladies Afternoon**-Angebot zaubert auch im dritten Jahr in Folge jeden letzten Mittwoch im Monat ein leckeres Buffet und ein buntes Bastelangebot für Kinder und Frauen jeden Alters. Mit rund 20 bis 25 Besucherinnen inklusive Kinder erreichte der Gruppenraum oft seine Kapazitätsgrenze.



Zum Entzücken der Kinder waren wir beim Kinder- und Familientag Unterhaching mit unserer Schaumkuss-Weitwurfmaschine dabei

Der Sommerspaß blieb trotzdem nicht aus. So konnte beim **Sommerfest** für die ganze Familie mit Luftballons und Nebelmaschine stürmisch getanzt werden. Beim **Fest der Vereine** wurden bunte Bilderrahmen gestaltet und das persönliche Geschick bei unserem Löwenweitwurfspiel unter Beweis gestellt.

Der **St.-Martins-Umzug** war mit rund 400 teilnehmenden Familien ein voller Erfolg und ein besonderes Highlight der Nachbarschaftshilfe. Durch die Präsenz auf Festen und Veranstaltungen – darunter das **Fest der**

Vereine, der Kinder- und Familientag Unterhaching und der **Weihnachtsmarkt bei Tilas Musikwelt** – konnte das Zentrum seine Sichtbarkeit deutlich steigern.



Spielend die Welt entdecken im Spielkreis

Der **Spielkreis** bietet Kleinkindern die Möglichkeit, in einem geschützten Rahmen erste Erfahrungen außerhalb des familiären Umfelds zu sammeln. Das Angebot richtet sich insbesondere an Familien, deren Kinder überwiegend familiennah betreut werden. Die Gruppengröße beträgt bis zu zwölf Kinder. Ziel ist die Förderung sozialer Kompetenzen, der Selbständigkeit sowie der Kontakt zu Gleichaltrigen. Das Angebot dient zudem der Vorbereitung auf den Besuch des Kindergartens.

Der Spielkreis fand mittwochs und freitags jeweils von 9 bis 11.30 Uhr statt. Zu Beginn des Schuljahres war die Nachfrage zunächst rückläufig, da ein Teil der Kinder einen Krippenplatz erhalten hatte. Hier setzte sich der Trend fort, dass viele Kinder bereits professionell betreut werden. Dies führte zu einer Abnahme der Kinderzahl und damit auch zu einer Reduzierung der ehrenamtlichen Stunden. Durch flexible Betreuungsmodelle und den Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen konnte die Teilnahme stabilisiert werden. Aktuell ist eine Gruppe mit acht Kindern im Alter von 1,5 bis 3 Jahren belegt.

Beim **Eltern-Kind-Treff** am Donnerstag gab es Kontinuität. Es kamen durchschnittlich sechs bis zehn Begleitpersonen, zumeist mit einem Kind. Die erste Hälfte des Treffs verbrachten die Kinder spielend, während sich Mamas, Papas oder Omas unterhielten. Nach einer gemeinsamen Brotzeit ging es in die Turnhalle. Hier wurde getobt, geklettert, Ball gespielt, mit den Puppenwägen durch den Raum gesauert, schnell mit den Bobbycars gefahren und zum Schluss gemeinsam aufgeräumt. Am Ende jedes Treffs gab es das Seifenblasenritual, das die Kleinen meist tanzend zelebrieren, und einige Bewegungslieder.

Unsere **Bastelfüchse im Bürgertreff** trafen sich dienstags in Taufkirchen, um gemeinsam kreativ zu werden. Kindergarten- und Grundschulkindern konnten hier ohne Anmeldung mitmachen, oft in Begleitung eines Elternteils. Unter der Leitung von Ayokovi Appoh und Ursula Schulze entstanden kleine Kunstwerke: Marienkäfer wurden gebastelt, Armbänder geknüpft, Collagen gestaltet und Taschen bemalt. Vor Ostern entstanden Osterkörbchen, die anschließend bei einer Osterkörbchen-Suche versteckt wurden. Muttertagskarten, Windlichter und gemeinsam gebackene Plätzchen rundeten das Programm ab. Durchschnittlich sieben Kinder genossen diese Nachmittage voller Spaß, Kreativität und gemeinsamer Freude – hier wurde nicht nur gebastelt, sondern auch gelacht, ausprobiert und Gemeinschaft erlebt.



Ein eingeschworenes Team, das immer offen ist für neue Helfer/innen!!

Besonders der Kuchenverkauf übertraf alle Erwartungen. Die herzliche Atmosphäre, getragen von der positiven Energie und der unerschütterlichen Hilfsbereitschaft unseres ehrenamtlichen Basar-Teams, war einfach ansteckend. Diese wunderbare Stimmung führt dazu, dass sich uns ständig neue, engagierte Helfer anschließen möchten.

Mit dem Erlös unterstützte der Basar die vielfältigen Angebote der Nachbarschaftshilfe nachhaltig. Dafür bedanken wir uns herzlich bei unserem familiären Basar-Team!



Fröhlicher Frauen-Treff in unserem schönen Dachgeschoss

Wer Freitagfrüh das Haus der Nachbarschaftshilfe betrat, wurde sofort willkommen geheißen: Herrlicher Duft nach frisch zubereiteten türkischen Köstlichkeiten lag in der Luft, begleitet von fröhlichen Stimmen und herzlichem Lachen. Schon dieser erste Eindruck machte Lust zu bleiben: Seit 17 Jahren treffen sich hier – außer in den Ferien und während des Ramadans – Frauen aus unterschiedlichsten Lebenswelten zum gemeinsamen **Kahvalti**, dem Frühstück für Frauen. Fünfzehn Frauen nahmen regelmäßig teil, an türkischen Feiertagen wuchs die Runde auf 30 Teilnehmerinnen an. Willkommen sind Frauen aller Nationalitäten und Altersgruppen. In entspannter Atmosphäre wird erzählt, gelacht, beraten und das Miteinander genossen.

Sowohl der **Kinder- und Jugendbasar** im Frühling, als auch der Herbstbasar, waren erneut ein voller Erfolg für die Nachbarschaftshilfe. Beide Veranstaltungen konnten planmäßig durchgeführt werden und zeigten sich durch stetige Optimierung noch effizienter und entspannter für alle Beteiligten.



Lernhilfen sowie Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler

Kinder brauchen auf ihrem Weg des Großwerdens Begleitung – sei es durch verlässliche Betreuung oder gezielte Unterstützung beim Lernen. Mit unseren Angeboten fördern wir Schülerinnen und Schüler, stärken ihre Fähigkeiten und schaffen einen Rahmen, in dem sie sich bestmöglich entfalten können.

Unsere **Mittagsbetreuungen** in der Grundschule Taufkirchen am Wald und im Kinderhaus Am Wald betreuen und fördern Kinder bei der Hausaufgabenbetreuung, durch Spiel, kreative Projekte und das MINT-Projekt „Frühes Forschen“.



Kurze Pause vom Spielen für diese Jungs der Mittagsbetreuung in der Grundschule am Wald mit Leiterin Aaliyah Al-Sahaara

In der **Mittagsbetreuung Grundschule am Wald** wurden die Viertklässler auch in diesem Jahr wertschätzend verabschiedet und auf ihrem weiteren Weg bestärkt. Zu Beginn des neuen Schuljahres wurden zwölf neue Kinder

willkommen heißen. Die Eingewöhnungsphase verlief behutsam, sodass sich die Kinder schnell sicher und gesehen fühlten. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 37 Kinder betreut. Vier Festangestellte, eine Minijobberin, zwei Ehrenamtliche und ein Bufdi sorgten dafür, dass sich die Kinder wohlfühlen konnten. Das Team arbeitete pädagogisch sorgfältig und blickt motiviert auf ein weiteres kreatives Jahr.



Zwischen Schule und Zuhause: Zeit zum Mittagessen, Durchatmen, Spielen und Zusammensein

Die **Mittagsbetreuung Kinderhaus Am Wald** war im vergangenen Jahr von personellen und strukturellen

Veränderungen geprägt. Eine Mitarbeiterin konnte zunächst als stellvertretende Leitung gewonnen werden, verließ uns aber wieder, um eine Lehrtätigkeit aufzunehmen. Zudem verringerte sich die Anzahl der Kinder auf 27, da einige Familien aus Taufkirchen wegzogen oder ihre Kinder in Ganztagsklassen wechselten. Gleichzeitig zeigte sich bei einigen Kindern ein erhöhter Unterstützungsbedarf, der intensive pädagogische Arbeit in einem familiären Umfeld erforderte. Ein besonderer Moment war der Besuch von Tatort-Kommissar Miroslav Nemeč, der bei Kindern und Team großen Eindruck hinterließ.

Das wertschätzende Team der Mittagsbetreuung bestand aus zwei Festangestellten, einer Minijobberin, drei Mitarbeiterinnen mit Ehrenamtsvertrag, einem Bufdi und einer Schulbegleitung für ein Kind mit Trisomie 21. In den Ferien wurde das Kinderhaus Am Wald an 24 Tagen zu einem lebendigen Treffpunkt voller Spiel, Kreativität und gemeinsamer Erlebnisse.



Unbeschwerte Ferienbetreuungszeit

Die **Ferienbetreuung** fand in den Oster- und Pfingstferien, zu Beginn der Sommerferien sowie zusätzlich in den Herbstferien und am Buß- und Betttag statt. Der höchste Betreuungsbedarf zeigte sich in den Oster- und Sommerferien. Besonders beliebt blieben die flexibel buchbaren Jokertage, die vielen Familien zusätzliche Planungssicherheit boten. Neben 43 Kindern aus den Mittagsbetreuungen nahmen auch sechs externe Kinder teil. Das abwechslungsreiche Programm reichte von Waldabenteuern und Abenteuerspielplatzbesuchen über kreative Bau- und Bastelaktionen bis hin zu ausgiebigem Spielen, Planschen und Entdecken – Ferien, die in Erinnerung bleiben.

Mit dem Projekt **Lerntandems** setzte sich die Nachbarschaftshilfe gezielt für die Verbesserung der Chancengleichheit von Kindern aus sozial benachteiligten Lebensverhältnissen ein. Im Rahmen einer individu-

ellen 1:1-Betreuung werden die Kinder auf ihrem schulischen Weg begleitet und individuell gefördert. Im vergangenen Schuljahr engagierten sich 12 Ehrenamtliche, die insgesamt 14 Kinder unterstützten. Die Lernbegleiter/innen verfügen über fundierte Fachkenntnisse in einem oder mehreren Schulfächern und geben diese kompetent weiter. Neben Wissen in Deutsch, Mathematik oder Englisch sind insbesondere Geduld, Einfühlungsvermögen und Verständnis für schulische wie persönliche Herausforderungen erforderlich.

Die **Lernwerkstatt für Kids** richtete sich an Schulkinder bis zur achten Klasse und wurde im Jahresverlauf durchschnittlich von fünf Kindern besucht. Ohne Anmeldung und kostenfrei konnten sie dienstags von 15 bis 17 Uhr außerhalb der Schulferien teilnehmen. Im Mittelpunkt standen Unterstützung bei Hausaufgaben sowie Hilfe bei allgemeinen Fragen zum Schulstoff. Kinder, die zu Hause beim Lernen nicht mehr weiterkamen, fanden hier geduldige und verlässliche Begleitung. Waren die Aufgaben erledigt, entstand Raum für gemeinsames Spielen und Gespräche mit den drei ehrenamtlichen Lernbegleiter/innen. Besondere Freude bereitete hin und wieder ein spendiertes Stück Kuchen vom „Diensttagstreff“, welches die Kinderaugen regelmäßig zum Leuchten brachte.

Auch im Berichtsjahr fanden wieder zwei **Babysitterkurse** statt. Insgesamt nahmen elf Mädchen ab zwölf Jahren teil. Die Kurse sind bei den Jugendlichen sehr beliebt, da sie Selbstvertrauen und Sicherheit im Umgang mit kleinen Kindern vermitteln. Die beiden Referentinnen verfügen über langjährige Erfahrung in der Kinderbetreuung und arbeiten mit vielen praxisnahen Beispielen. Umfangreiches Infomaterial ergänzt den Kurs. Thematisiert werden unter anderem der Aufbau eines guten Kontakts zum Kind, das Verhalten in schwierigen Situationen sowie die Erwartungen von Kindern und Eltern.



Eva-Maria Fink und Margit Münch-Pankofer geben ihr fundiertes Wissen im Babysitterkurs weiter.

Das Angebot an geschulten Babysittern wird von interessierten Eltern gerne genutzt, etwa bei privaten oder beruflichen Terminen. Die Jugendlichen sind bei ihrem ersten Einsatz dann mindestens 13 Jahre und kommen aus der Region.



Altenpflege, Senioren- und Demenzbetreuung

Professionelle Pflegeleistungen und vielfältige Angebote zur Unterstützung im Alltag ermöglichen eine qualitativ hochwertige ambulante Versorgung aus einer Hand. Insgesamt wurden 508 Menschen in Taufkirchen, Unterhaching und Oberhaching betreut. Neben individueller Grund- und Behandlungspflege sowie Betreuung und Beratung wurden je nach Bedarf auch hauswirtschaftliche Dienste geleistet. Die Abrechnung dieser Dienste mit der Pflegekasse war bei Vorliegen eines Pflegegrads auch direkt möglich. Abgerundet wurde das Angebot durch verschiedene Präventions- und Freizeitangebote.

In der **Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen** stehen zwei engagierte Mitarbeiterinnen Seniorinnen und Senioren und ihren Angehörigen einfühlsam und kompetent zur Seite. Ihr Ziel ist es, älteren Menschen ein selbstbestimmtes Leben in der vertrauten häuslichen Umgebung so lange wie möglich zu ermöglichen. Durch umfassende Information und individuelle Beratung schaffen sie Orientierung im vielfältigen Angebot an Unterstützungsleistungen und alltagspraktischen Hilfen.



Maja Argyriou, Leiterin der Service- und Beratungsstelle für ältere Menschen

Knapp 1.250 Anfragen und Beratungen wurden bearbeitet. Schwerpunkte waren Kranken- und Pflegeversicherung, Schwerbehindertenrecht, Vorsorge, Wohnformen und Hilfevermittlung. Über die Hälfte der Beratungen erfolgte telefonisch, ergänzt durch 111 Hausbesuche in Taufkirchen und Unterhaching.

An den vier Workshops zu **Patientenverfügung** und **Vorsorgevollmacht** haben im Durchschnitt zehn Menschen teilgenommen. Der Informationsvortrag zur **24-Stunden-Betreuung** wurde von neun Gästen besucht. Zwölf Teilnehmer/innen blieben mobil mit dem wöchentlich stattfindenden Präventionskurs **Fit und beweglich**.

Einmal im Monat lud die Fachstelle für pflegende Angehörige vom Paritätischen Wohlfahrtsverband zum **Gesprächskreis für pflegende Angehörige** ein. Zur Mitte des Jahres wurde die Leitung von Eva Pabst in die Hände von Daniela Kerscher gelegt, der es sehr gut gelang, für zwei Stunden einen vertrauensvollen Rahmen für den Austausch zu den teils schwierigen Themen der Angehörigenbetreuung zu schaffen. Durchschnittlich vier Angehörige nutzten diese Möglichkeit, sich gegenseitig mit ihren Erfahrungen zu unterstützen, neue Impulse

zu erhalten und auch mal Abstand zu gewinnen vom fordernden Pflegealltag.

Nach einem bereits herausfordernden Jahr 2024 blieb auch das vergangene Jahr für unseren **Ambulanten Pflegedienst** anspruchsvoll.

Bereits 2024 traten wir der Verhandlungsgemeinschaft des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes bei, die für uns neue Pflegesätze mit den Kostenträgern verhandelte. Zum 1. Januar konnten die Sätze für Pflegeleistungen dann um rund 28 % angehoben werden. Dieser Anstieg verdeutlicht die prekäre Refinanzierungssituation der vergangenen Jahre, die viele Pflegeeinrichtungen in existenzielle Schwierigkeiten gebracht hat. Für unseren Pflegedienst führte die Anpassung zu einer Verringerung des Defizits, was eine deutliche Entlastung für die gesamte Nachbarschaftshilfe darstellt.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 238 Patientinnen und Patienten nach SGB XI Pflegeversicherungsgesetz kompetent und empathisch betreut. Davon 106 Personen nach § 36 (körperbezogene Pflegeleistungen), 119 Personen nach § 45b (Hauswirtschafts- und Betreuungsleistungen) und 125 Personen im Rahmen der Behandlungspflege nach SGB V. Bei 150 Patientinnen und Patienten in Taufkirchen und Unterhaching wurden Beratungseinsätze nach § 37 Abs. 3 SGB XI durchgeführt.

Das Team des Pflegedienstes setzte sich aus neun Pflegefachkräften, 11 Pflegehelferinnen und Pflegehelfern, drei Hauswirtschaftskräften sowie einer Verwaltungskraft zusammen. Ein erhöhter Krankenstand stellte die Einsatzplanung im Laufe des Jahres immer wieder vor große Herausforderungen und verlangte von allen Mitarbeitenden ein hohes Maß an Engagement und Flexibilität. Dennoch hat der Pflegedienst Tag für Tag sein

Bestes gegeben, um eine verlässliche Versorgung sicherzustellen. Für diesen großen Einsatz danken wir allen Mitarbeitenden sehr herzlich!

Zum Ende des Jahres kündigten sich größere Veränderungen an, die für alle Beteiligten nicht leicht zu bewältigen waren. Unsere Pflegedienstleiterin Claudia Marzell teilte uns mit, dass sie die Nachbarschaftshilfe verlassen wird. Wir verabschiedeten sie mit großer Dankbarkeit und erinnern uns gerne an ihre Herzlichkeit, ihr Engagement und ihre Menschlichkeit. Mit Zuversicht blicken wir zugleich nach vorn: Enis Sadic, der bereits seit 2022 im Pflegedienst der Nachbarschaftshilfe tätig ist, übernahm Anfang 2026 die Pflegedienstleitung.

Betreutes Wohnen zu Hause wird von der Nachbarschaftshilfe an den Standorten Taufkirchen und Unterhaching angeboten. Beide Anlaufstellen arbeiten eng zusammen und können so auch personelle Engpässe kompensieren. Alle Mitarbeitenden absolvierten eine 40- bzw. 30-Stunden-Basisbildung sowie regelmäßige Erste-Hilfe-Kurse und Fortbildungen.

Das Angebot umfasst zahlreiche Leistungen zur Erhaltung und Förderung der Lebensqualität von älteren und hilfsbedürftigen Menschen. Hauptsächlich werden hauswirtschaftliche Dienste wie Reinigung, Wäschepflege und Einkauf erbracht. Gleichzeitig versuchen die Mitarbeitenden, den Einsatz individuell an die Bedürfnisse der Menschen anzupassen und handeln mit Empathie, Geduld und Respekt.

Angebote zu Betreuung und Begleitung (z.B. begleitete Spaziergänge, Friedhofsbesuche, Spiele und Unterhaltung) wurden immer wieder nachgefragt. Viele wünschten sich auch, gemeinsam zu kochen oder dass Mitarbeitende für sie kochen.

Im **Betreuten Wohnen zu Hause in Taufkirchen** wurden durchgängig rund 175 Haushalte professionell und fürsorglich unterstützt. Dabei änderte sich ein Teil der Haushalte, da bei 40 Kundinnen und Kunden die Einsätze beendet wurden: 19 Betreute verstarben, zehn zogen ins Seniorenheim um, zwei waren in andere Orte verzogen, bei vier Kunden lebt nun eine Unterstützungsperson im Haushalt und fünf Kundinnen fanden andere Lösungen (innerfamiliär, Pflegedienst der Nachbarschaftshilfe, Ehrenamt). Im Verlauf des Jahres waren im Betreuten Wohnen zu Hause Taufkirchen insgesamt 27 Personen beschäftigt: Zwölf Festangestellte und 15 geringfügig Beschäftigte beziehungsweise Mitarbeitende auf Ehrenamtsbasis mit Aufwandsentschädigung.



Enis Sadic ist neuer Leiter des Pflegedienstes

Auch am **Standort Unterhaching** wurden die älteren Menschen mit Engagement, Einfühlungsvermögen und Wertgefühl in ihrer häuslichen Umgebung unterstützt, sodass sie sich in den eigenen vier Wänden wohlfühlen konnten.

35 neue Kund/innen wurden aufgenommen. Dem gegenüber standen 21 Austritte (Kunden sind verstorben, Eintritte in Seniorenheime oder es konnten innerfamiliäre Lösungen gefunden werden). Somit wurden im Berichtsjahr rund 95 Unterhachinger/innen versorgt. Das Team bestand aus 13 Mitarbeiter/innen. Davon waren sechs festangestellt, fünf geringfügig beschäftigt und zwei Mitarbeiterinnen auf Ehrenamtsbasis mit Aufwandsentschädigung beschäftigt.

Gemeinsam statt einsam

Alleinsein und Armut sind für viele hochbetagte Menschen Realität: Zerfallende familiäre Strukturen und fehlende soziale Netzwerke treffen auf zunehmende Hilfe- und Pflegebedürftigkeit, wodurch Einsamkeit und gesundheitliche Belastungen ansteigen.

Seit Oktober 2022 entwickelt die Nachbarschaftshilfe unter dem Titel **Gemeinsam statt einsam** Gruppenangebote sowie individuelle Unterstützung zu Hause, um sozialer Isolation entgegenzutreten. Durch Aktivierung und soziale Begegnungen werden Mobilität, Eigenständigkeit und Teilhabe gestärkt und ein tragfähiges Sorgenetz aufgebaut, das die professionelle Hilfe ergänzt.

Auch im vergangenen Jahr wurde wieder ein vielfältiges Programm für alle angeboten; rund 400 ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger nahmen daran teil.

Die bewährten und gut besuchten Angebote wurden durch das große Engagement von rund 130 Ehrenamtlichen möglich gemacht, die insgesamt mehr als 3.300 Stunden ihrer Zeit einbrachten. Neben den regelmäßigen Aktivitäten sorgten auch in diesem Jahr einige besondere Highlights für schöne gemeinsame Erlebnisse.

Der **Dienstagstreff** war nach wie vor ein fester Bestandteil der Monatsplanung und wurde im Durchschnitt von 23 Gästen besucht. Bei allen 24 Terminen sorgten die Betreuerinnen gemeinsam mit den Leckereien unserer Kuchenbäckerinnen und kreativer Serviettentechnik für ein einladendes Gedeck. Abwechslungsreiche Nachmittage boten unter anderem eine Polonaise am Faschingsdienstag, Fingergymnastik, gemeinsames Liedersingen

sowie das Vorlesen jahreszeitlich passender Texte aus den eigenen Reihen.

Besonders wertvoll war die Unterstützung durch zwei Ehrenamtliche, die zuverlässig Gäste aus Unterhaching abholten und so deren Teilnahme ermöglichten.



Freitagskochen mit Gastgeberin Sevgi Güleş

Das wöchentliche **Kochen am Freitag** war für die durchschnittlich neun Gäste ein wichtiger Treffpunkt, um gemeinsam aktiv zu sein. Mit viel Freude wurde geschneit, gerollt, umgerührt und probiert – begleitet von zahlreichen Gesprächen und viel Gelächter – bis das gemeinsam zubereitete Menü schließlich auf den Tellern angerichtet war. Dank der Unterstützung von Edeka Simmel bei den Lebensmitteln und dem Engagement zweier Ehrenamtlicher unter Leitung von Sevgi Güleş wurde das Angebot besonders lebendig und niedrigschwellig.

Wie gute und unkomplizierte Nachbarschaft funktioniert, zeigte die **offene Digitalsprechstunde**, die in einem Gemeinschaftsprojekt mit der Volkshochschule Taufkirchen an zehn Terminen stattfand. Ehrenamtliche von Nachbarschaftshilfe und Volkshochschule standen den durchschnittlich 15 Gästen zur Seite, erklärten die Nutzung von Handy, Notebook und Smartphone, beantworteten konkrete Fragen, führten Updates durch oder berieten beim Neukauf eines Digitalgeräts. Der bewährte Turnus am zweiten Dienstag im Monat wird auch 2026 fortgesetzt.

Ergänzend zur Sprechstunde klärten die ehrenamtlichen Digitalhelfer in insgesamt 20 **Hausbesuchen** Fragen mobil eingeschränkter Bürgerinnen und Bürger oder halfen bei Problemen mit Drucker und WLAN.

Aus der Idee eines engagierten Ehrenamtlichen entstand die Spaziergruppe **Ge(h)meinsam draußen am Mittwoch**



Die Mittwochs-Spazierer beim Besuch am Christkindlmarkt

für ältere Menschen. Seit Februar treffen sich sechs wanderfreudige Damen und Herren aus Unterhaching und Taufkirchen regelmäßig, um gemeinsam unterwegs zu sein und die Natur zu genießen.

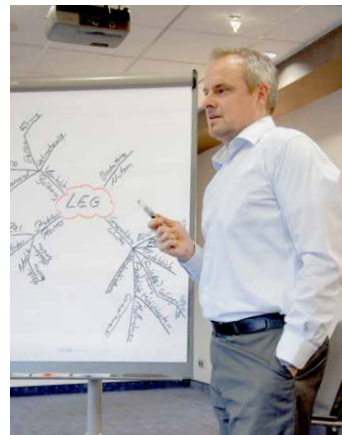
Die Ziele wählt der Initiator mit viel Sorgfalt: Ob in den Englischen Garten, an den Starnberger See, nach Landsberg oder auf die Fraueninsel – statt mit dem Auto geht es mit dem ÖPNV zu abwechslungsreichen Touren von fünf bis zehn Kilometern. Neben Bewegung an der frischen Luft stehen dabei vor allem Gemeinschaft, Gespräche und schöne gemeinsame Erlebnisse im Mittelpunkt.

Das im Jahr 2024 ins Leben gerufene **Weißwurstfrühstück** wurde wieder zweimal durchgeführt. In stets wechselnder Zusammensetzung gestalteten die Devely-Mitarbeitenden den Gruppenraum wieder zu einer gemütlichen Frühstücksatmosphäre, in der neben dem kulinarischen Angebot vor allem der Austausch zwischen den Generationen im Mittelpunkt stand. An den Treffen nahmen jeweils rund 20 ältere Gäste sowie etwa zehn junge Mitarbeitende teil.

Im Juni konnten wir bei einem gemeinsamen **Filmnachmittag mit den Senioren im Kubiz** einen Klassiker aus der Filmbranche in Unterhaching vor Ort zeigen und brachten so die Gäste von der Nachbarschaftshilfe mit den Senioren im Kubiz zusammen.

Im Juli hat „Gemeinsam statt einsam“ eine besondere Beachtung gefunden und wurde von unserer Geschäftsführerin Andrea Schatz im Rahmen der Gründung eines Netzwerks **Bayern gemeinsam gegen Einsamkeit** im Bayerischen Landtag vor Ilse Aigner und Ulrike Scharf vorgestellt. Im Podiumsgespräch gab es dann viel Diskussion um Maßnahmen, die soziale Teilhabe vor Ort stärken können.

Auch bei den Vorträgen und Veranstaltungen zum Informieren bzw. Vernetzen wurde ein breites Spektrum geboten. Die **Ehrenamtlichen** wurden mit Seminaren von Matthias Baller zum Thema **Nein-Sagen** und **Psychologische Sicherheit in Teams und Beziehungen** angesprochen und im Oktober zum jährlichen Treffen der Ehrenamtlichen von „Gemeinsam statt einsam“ eingeladen. Mit der Initiative **Perspektiven 60+** gab es erstmals das Angebot für ein Orientierungsseminar für die Zeit nach dem Erwerbsleben.



Die Fortbildung unserer Ehrenamtlichen ist uns wichtig. Foto: Seminarleiter Matthias Baller

Darüber hinaus wurden die älteren Bürgerinnen und Bürger vom Gesundheitsladen München e.V. über die **elektronische Patientenakte** sowie von der Polizeiinspektion Unterhaching über die aktuellen **Maschen von Trickbetrügern** aufgeklärt.



Spendenübergabe des Kindergartens an Martina Bunz (Mitte, Projektleiterin „Gemeinsam statt einsam“)

Besonders gefreut hat uns die **Spende** von 450 Euro des Gemeindekindergartens Löwenzahn aus Unterhaching, die durch Bastelaktionen und Plätzchenverkauf in der Adventszeit gesammelt wurde. Wir danken den Kindern herzlich für ihr bemerkenswertes Engagement, das nun den Angeboten für Seniorinnen und Senioren zugutekommt.

Die acht **Seniorenausflüge** waren erneut ein besonderes Highlight und wurden von Halb- zu Ganztagesausflügen erweitert. Ziele waren unter anderem Dachau, Weilheim,

Miesbach, Lenggries und der Schliersee. Die sorgfältige Planung für durchschnittlich 13 Gäste und drei Ehrenamtliche erforderte großen ehrenamtlichen Einsatz. Die Gäste schätzten es sehr, einmal im Monat an solch wunderbaren Ausflügen teilnehmen zu können.

Die Nachmittagsangebote erfreuten sich weiterhin großer Beliebtheit und wurden von engagierten ehrenamtlichen Leitungen begleitet. Einen wesentlichen Beitrag zu diesen gelungenen Nachmittagen leisteten die 13 fleißigen **Kuchenbäckerinnen und -bäcker**. Damit die Gäste bei Spielen, Singen oder geselligem Beisammensein bestens versorgt waren, gab es bei den Treffen stets köstliche, selbstgebackene Leckereien. Insgesamt kamen **100 Kuchen für 75 Veranstaltungen** zusammen! Ein herzliches Dankeschön an alle, die auf diese Weise entscheidend zu einer warmen und einladenden Atmosphäre beitragen, in der sich alle willkommen und wohl fühlen.

Neben diesen geselligen Gruppenangeboten fanden in insgesamt 28 **Seniorenpatenschaften** regelmäßige Besuche zu Hause statt, um gemeinsam zu spielen, sich zu unterhalten oder eine kleine Spazierrunde zu machen. Seniorenpatenschaften ermöglichen regelmäßige persönliche Besuche, meist über längere Zeiträume und richten sich besonders an Menschen, die weniger mobil oder von Einsamkeit besonders betroffen sind.

In den acht **Einkaufspatenschaften** erhielten ältere Menschen Unterstützung und Begleitung beim Lebensmitteleinkauf.

Insgesamt 31-mal rückten unsere **Rettungsschrauber und punktuellen Helferinnen und Helfer** aus, um vielfältige Aufgaben zu übernehmen: Fernseher einzustellen, Schränke auf- und abzubauen, Möbel zum Wertstoffhof zu bringen, eine Klobrille zu montieren oder einmalige Einkäufe zu erledigen. Diese Unterstützung war von unschätzbarem Wert, da die Betroffenen auf die Hilfe angewiesen waren.

Die **Weihnachtengel-Aktion** hat in diesem Jahr besondere Beachtung bei Bayern 1 gefunden. Dank des Radio-Aufrufs meldeten sich Freiwillige auch außerhalb der Gemeinden Taufkirchen und Unterhaching und nahmen einen weiten Weg auf sich, um ältere Menschen an Weihnachten mit unserer liebevoll gepackten Geschenktasche zu besuchen. Insgesamt wurden 29 ältere Menschen bei der Aktion bedacht. Durch den **Nothilfefonds** konnte für Bedürftige auch eine kleine finanzielle Unterstützung ermöglicht werden.

Leben zu Hause ermöglichen



Ein wertvolles Angebot für pflegende Angehörige: Der Fahrdienst holt und bringt die Gäste zu unserer Tagesbetreuung

Die **Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Demenz** erfreute sich weiterhin großer Beliebtheit: Insgesamt 27 Personen nahmen das Angebot regelmäßig wahr. Der barrierefreie Fahrdienst ermöglicht vielen Gästen erst eine verlässliche Teilnahme. Begleitet wurden sie von einem engagierten Team aus zwölf Mitarbeitenden in der Betreuung und sechs im Fahrdienst.

An 48 Dienstagen und 44 Freitagen verbrachten die Seniorinnen und Senioren jeweils sieben Stunden in einer sicheren und wertschätzenden Umgebung. Aufgrund der hohen Nachfrage richteten wir seit Dezember einen zusätzlichen Betreuungstag am Mittwoch ein, der Menschen mit Demenz und deren Angehörigen Entlastung bietet. Sieben Gäste besuchen das Angebot bereits regelmäßig, und zur Verstärkung des Teams konnten drei weitere Demenzhelferinnen, zwei Fahrer sowie eine Pflegefachkraft gewonnen werden.

Unsere Gäste kommen gern und genießen Angebote wie das Singen mit Akkordeonbegleitung oder den Besuch eines Therapiehundes. Höhepunkte waren der Tanztee im Juli, eine Kooperation mit der Alzheimer-Gesellschaft, sowie das weihnachtliche Konzert mit professionellem Sänger, bei dem Gäste persönliche Erinnerungen teilten und ihre Dankbarkeit für die Betreuung zum Ausdruck brachten.

Im Sommer übernahm Krankenschwester Alexandra Bay das Ressort der **Demenzhelfer/innen** von Inge Weiß. Frau Weiß danken wir herzlich für ihr jahrzehntelanges Engagement beim Aufbau und der Durchführung von Angeboten für ältere Menschen in der Nachbarschaftshilfe! Mit ihr verabschiedeten sich auch mehrere langjährige Seniorenhelferinnen aus ihrer aktiven Tätigkeit.

Im vergangenen Jahr begleiteten 13 ausgebildete Helfer/innen 13 ältere Menschen mit insgesamt rund 30 Wochenstunden. Die betreuten, an Demenz erkrankten Personen waren zwischen 60 und 100 Jahre alt. Neben Gesprächen, Spielen und Spaziergängen leisteten die Ehrenamtlichen durch ihre Präsenz auch eine wichtige Entlastung für Angehörige.



In den eigenen vier Wänden wieder fit werden. Michael Mrva (li.) ist ausgebildeter Ehrenamtlicher für unser Sturzpräventionstraining „Im Gleichgewicht“

Das Sturzpräventionsprojekt **Im Gleichgewicht** wurde fortgesetzt. Ein Kurs umfasst zehn Hausbesuche von geschulten Ehrenamtlichen. Einige Senior/innen nutzten das Angebot mehrfach. Die Rückmeldungen der 25 Teilnehmenden waren durchweg positiv. Im Berichtsjahr gab es acht Ehrenamtliche im Projekt, davon sechs im aktiven Einsatz.

Auch das **Präventive Herz-Kreislauf-Training**, eine Kooperation mit dem SV-DJK Taufkirchen, etablierte sich mittlerweile als Folgekurs von „Im Gleichgewicht“. Bei diesem Kurs ging es darum, durch Sturzpräventionstraining in der Gruppe Gleichgewicht, Kraft und Sicherheit im Alltag zu stärken, bevor etwas passiert. Drei Kurse fanden 2025 mit jeweils 12 Teilnehmenden im Gymnastikraum im Haus der Nachbarschaftshilfe statt. Manche Teilnehmende blieben anschließend zum Freitagskochen.

Regelmäßiges gemeinsames **Qigong**-Training verbindet Konzentration und Entspannung und fördert gleichzeitig Psyche und Gruppendynamik. Besonders wertvoll zeigte sich dies bei der im März durchgeführten Zusammenlegung der beiden Kurse: Die Gruppen gingen aufeinander zu, lernten voneinander und zeigten gegenseitige Achtsamkeit auf hohem Niveau – ganz ohne übertriebenes Harmoniebedürfnis. So wurde deutlich, dass Integration auf gegenseitigem Respekt basiert und nicht auf einseitiger Anpassung.

Weitere gesellige Angebote

An den 22 Terminen zum **Bunten Spielenachmittag für Jung und Alt** kamen durchschnittlich 14 Gäste zusammen, um sich neben Kaffee und Kuchen auch den ein oder anderen Sieg beim Skip-Bo, Canasta oder Schafkopfen abzuholen. Aber egal wer am Ende die Runde gewann: Es zählte der gemeinsame Spaß, den auch die Leiterinnen mit den Gästen beim Spielen teilten.

Wer den Nachmittag lieber beim **Rummikub** verbringen wollte, konnte an insgesamt 18 Donnerstagen unserer Spielgruppe beitreten. **Die Gruppe mit durchschnittlich acht Spielerinnen und Spielern freut sich immer über Zuwachs und neue Gäste!** Die Nachmittage wurden zuverlässig von Ehrenamtlichen vorbereitet und begleitet, unterstützt von köstlichem selbstgebackenem Kuchen zur Stärkung zwischendurch.



Jeden zweiten Mittwoch im Monat schallt fröhliches Singen durch unser Haus der Nachbarschaftshilfe

Unser **Lieder- und Schlagernachmittag** fand 12-mal im Jahr statt und erfreute sich zunehmender Beliebtheit. Die Gäste genossen die gemütliche Atmosphäre, selbstgebackenen Kuchen und die musikalischen Darbietungen des Duos Christa und Gerhard, die zum Mitsingen und Schunkeln einluden. Besonders erfreulich: Die durchschnittliche Gästezahl stieg von 17 auf 23.

Die 23 Termine der **heißen Nadeln** wurden von der ehrenamtlichen Leiterin mit viel Sorgfalt und Herzblut vorbereitet. Im Durchschnitt trafen sich 16 Gäste im Haus der Nachbarschaftshilfe, um gemeinsam zu handarbeiten, sich auszutauschen und bei einer Tasse Kaffee zu verweilen. Zum Jahresende verabschiedeten wir die bisherige Leiterin.

Jahresabschluss 2025 mit Vergleichsjahr 2024

	Ist 2024	Ist 2025
	Eur	Eur
Erträge		
Umsatzerlöse (Selbstzahler)	907.867	852.867
Umsatzerlöse sonstige (Sozialhilfeträger)	113.528	191.884
Umsatzerlöse Essen	28.708	39.128
Sonstige Erträge	101.602	98.824
Zuschüsse Gemeinde Taufkirchen inkl. Investitionen	285.105	321.544
Zuschüsse Gemeinde Unterhaching	78.900	80.900
Förderung Landkreis München	451.534	466.911
Förderung Freistaat Bayern / Regierung von Oberbayern	92.444	95.626
Förderung nach BayKiBiG	2.171.685	1.997.406
Förderung Bund	58.138	58.200
Zuschuss für Bundesfreiwilligendienst / Arbeitsentgelt	18.091	8.396
Leistungen Pflegeversicherung / Krankenkasse	1.368.046	1.701.619
Pflegekassen / diverse Träger	7.825	0
Periodenfremde Erträge	44.949	47.696
Erträge Mitgliedsbeiträge	40.502	39.873
Spenden und ähnliche Zuwendungen	285.558	141.681
Zinserträge	5.758	4.360
Summe Erträge	6.060.242	6.146.916
Aufwendungen		
Gehälter Festangestellte	-2.478.973	-2.686.737
Sonstige Personalaufwendungen	-134.551	-147.185
Honorare (Tageseltern, Referenten)	-2.228.367	-2.074.441
Soziale Abgaben / Aufwendungen für Altersversorgung	-592.576	-645.305
Personalkosten	-5.434.468	-5.553.668
Betriebliche Aufwendungen	-665.375	-512.511
Lebensmittel	-54.120	-57.326
Materialaufwendung (Reparaturen, Kleininvestitionen)	-9.164	-9.478
Hausverbrauch Reinigung (Verbrauchsmaterial)	-7.713	-10.025
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren	-70.998	-76.829
Bezogene Leistungen	-1.760	-2.677
Lehr- und Lernmaterial, Dekoration, Verbrauchsmaterial	-12.026	-10.388
Sonstiger Betreuungsaufwand (Spielgeld)	-8.050	-7.997
Büromaterial	-13.212	-12.936
Porto	-7.834	-8.092
Telefon, Mobilfunk, Internet, Gebühren	-8.768	-9.678
Nebenkosten des Geldverkehrs	-1.236	-1.614
EDV- und Organisationskosten, Software-Support	-41.683	-44.835
Abschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten	-4.279	-6.295
Fortbildungskosten	-16.943	-21.843
Personalbeschaffungskosten (Inserate)	-5.334	-9.579
Werbekosten	-10.176	-9.130
Bewirtungen im Haus / Geschenke	-1.475	-1.559
Reisekosten Arbeitnehmer	-6.999	-6.787
Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	-6.434	-6.476
Fahrzeugkosten	-28.601	-41.936
Beiträge, Gebühren an Verbände und Organisationen	-32.265	-37.068
Ausgleichsabgabe im Sinn des Schwerbehindertengesetzes	-9.607	-9.939
Versicherungen (ohne KFZ)	-5.638	-5.964
Miete / Strom	-61.694	-64.467
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-236.459	-6.239
Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände / Sachanlagen	-47.505	-59.334
Periodenfremde Aufwendungen	-26.400	-50.849
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-594.377	-435.681
Summe Aufwendungen	-6.099.843	-6.066.179
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-39.601	80.737
Entnahmen Rücklagen	20.000	
Einstellungen Rücklagen	-20.000	-40.000
ERGEBNIS	-39.601	40.737

*„Sie wollen etwas Sinnvolles tun?
Wir suchen immer engagierte Menschen
mit Ideen und Gemeinsinn.*

Sprechen Sie uns an!“

Herausgeber
Nachbarschaftshilfe
Taufkirchen Unterhaching e.V.
T (089) 66 60 91 80
F (089) 66 60 91 82

Ahorning 119
82024 Taufkirchen
E-Mail: info@nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de
www.nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de



Bildnachweis: Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching e.V., Robert Kiderle Fotoagentur, StMAS/Nötel, StMAS/Schäffler, Ralf Wilschewski, Monika Wrba